Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr. Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№. 70. Dinstag, den 17. Juni 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Der Prinz v. Preußen, sein Sohn Prinz Friedrich Wilhelm und Prinz Albrecht, sowie die Prinzessin Friedrich der Niederlande, sind von Warschau wieder in Berlin eingetroffen. Die Ankunft des Fürsten Pasquewitsch ist auf den 18. Juni in Berlin angesagt. — Der Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch von Rußland ist zum Chef des 5. Kürassierregiments, der Großfürst Michael Nikolajewitsch von Rußland dagegen zum Chef des 4. Husarenregiments ernannt worden. — Die Angaben über die Numerirung der Bundestagsprotokolle werden jetzt dahin vervollständigt, daß von preußischer Seite allerdings das Protokoll in der Gestalt, wie es aus den bisherigen Verhandlungen hervorgegangen, vollzogen worden ist, aber mit der gleichzeitig zu Protokoll gegebenen Erklärung, wie Preußen weder durch diesen Akt noch sonstwie anerkenne, daß die vor seinem Eintritt zu Frankfurt tagende Versammlung deutscher Gesandten ein verfassungsmäßiges Organ des deutschen Bundes gewesen, oder daß die von jener Versammlung gefaßten Beschlüsse die Wirkung von Bundesbeschlüssen haben könnten. — Der Auszug eines Entwurfs, welcher, wie man sagt, in Dresden die Grundlage einer vorläufigen Zollübereinkunft mit Oesterreich gebildet hat, ist jetzt theilweise in einigen Blättern bekannt gemacht. — In den verschiedenen Ministerien ist man bereits mit Ausarbeitung der Gesetzvorlagen für die nächsten Kammersitzungen beschäftigt. Es sollen zur Vorlage kommen: das Unterrichtsgesetz und das Gesetz wegen Einführung der Civilehe, ferner das Gesetz wegen Umwandelung der bestehenden Lehen- und Familien-Fideikommisse in freies Eigenthum. Bei dem Letzteren würden die in dieser Beziehung in der königl. Botschaft vom 31. Januar 1850 ausgesprochenen Ansichten maßgebend sein. Ferner werden das neue Wahlgesetz für die 1. Kammer und nähere Bestimmungen und Abänderungen des Wahlgesetzes für die 2. Kammer zu den Vorlagen gehören, ebenso der Gesetzentwurf wegen Errichtung des Staatsgerichtshofes, endlich ein neuer Vorschlag, die Verantwortlichkeit der Minister betreffend. — Der von dem Hamburger Senat wegen Ueberbürdung der freien Stadt mit österreichischem Militär erhobene Protest ist auch hier abschriftlich übergeben worden. Es wird behauptet, daß die Ansichten der preußischen Regierung schon seit lange dahin gehen, das ganze im Norden noch stehende mobile Truppenkorps zurückzuziehen, und man es hier gern sehen würde, wenn Oesterreich sich zu einem gleichen Schritte entschlösse.

Kurhessen. Daselbst bereitet sich eine Auswanderung im großartigsten Maßstabe vor, an der sich vornehmlich wohlhabende Einwohner des Landes betheiligen.

Hannover. In der 1. Kammer wurde am 13. Juni die Vorlage der Regierung des Disciplinargesetzes gegen Richter und Staatsbeamte verhandelt, und nach längerer Debatte das Gesetz in der von der Regierung vorgeschlagenen Fassung angenommen.

Frankfurt a. M. Der Bundestag hält seine Sitzungen mit vormärzlicher Heimlichkeit und wird über deren Inhalt nicht das Mindeste bekannt. — Daß Baron v. Rochow schon jetzt dem Herrn v. Bismark-Schönhausen die preußische Vertretung in Frankfurt allein überlassen werde, wird neuerdings wieder zweifelhafter. — Die Matrikularbeiträge sollen jetzt besser eingehen und namentlich der Hauptrestant Baiern neuerdings 300,000 Fl. gezahlt haben.

Würtemberg. Der Eisenbahnvertrag mit Baden wurde am 10. Juni von der Kammer der Standesherrn einstimmig angenommen; derselbe ist also jetzt von allen drei Theilen der Gesetzgebung genehmigt.

Oesterreich.

Die Aufhebung der Nationalgarde soll für sämmtliche Kronländer beschlossen sein. — Für Kroatien, Slavonien, die Wojwodschaft und das Temescher Ba-

nat ist ein Gewerbe- und Zunftgesetz erlassen worden, worin der Grundsatz der freien Konkurrenz nach Thulichkeit und in Beachtung der bisher geherrschten Zunftstrenge durchgeführt erscheint. — Die Arbeiten an den Befestigungen Krakau's schreiten so vorwärts, daß sie bis 1852 werden vollendet sein können. — Die Verhandlungen wegen Einziehung Dalmatiens in die allgemeine Zolllinie dauern fort. — Der wichtige Posten eines österreichischen Gesandten bei der türkischen Pforte soll nun durch den Grafen Rechberg besetzt werden. — Es circuliren in Wien fortwährend Gerüchte von Veränderungen im Ministerium, die aber unbegründet erscheinen.

Italien.

Die Aufstellung der 30,000 Mann päpstlicher Truppen wird sehr beschleunigt und eilige Werbungen fortgesetzt. — In den von Oesterreichern besetzten Orten sind die brutalste Behandlung, Erschießungen und Stockschläge an der Tagesordnung. Bei einer der letzten Executionen wurden die Soldaten durch den Widerstand eines jungen Mannes, den sie erschießen sollten, etwas in Unordnung gebracht; dieselben gaben sofort, jedoch in einer falschen Richtung, Feuer. Drei Zuschauer wurden verwundet, von denen einer auf der Stelle starb. Man staunt darüber, daß die Kroaten das Publikum nicht außer dem Bereiche der österreichischen Kugeln gelassen haben. — In Sinigaglia sind sechs junge Leute, Anti-Raucher, zu Stockschlägen verurtheilt. Dem Glücklichsten wurden nur 50 Prügel, den übrigen dagegen so viel zuerkannt, daß man bei der Execution deren Tod erwartet. — In Piemont sollen die Erzbischöfe Franfoni und Marongia freundlich aufgefordert werden, ihren Posten zu entsagen, um die Schwierigkeiten mit Rom zu heben. Eine Menge Gerüchte von eingegangenen römischen Noten und Bullen durchkreisten die Stadt Turin in der letzten Zeit; mehrere Schreiben des Kardinals Antonelli an sardinische Bischöfe sollen mit Beschlag belegt sein.

Franz. Republik.

In jeder Sitzung der gesetzgebenden Versammlung werden gegenwärtig Petitionen wegen Verfassungsrevision eingebracht. — Das Nationalgardengesetz ist mit 429 gegen 235 Stimmen angenommen. — Aus dem Süden wird über mehrfache Entwaffnung von sozialistisch gesinnten Nationalgarden geschrieben. — Die Legitimisten verbreiten fortwährend unter dem Landvolke Medaillen mit dem Bildnisse Heinrich V. In der Stadt Mirabeau entstand dadurch eine so große Aufregung, daß die Behörden einzuschreiten genöthigt waren. — Es sind zwischen Spanien und Frankreich Unterhandlungen zur genaueren Bestimmung der Grenzlinie zwischen beiden Ländern im Gange, und die beiderseitigen Bevollmächtigten haben sich schon nach den Pyrenäen begeben. — Der Creton'sche Revisionsantrag lautet wörtlich: „Art. 1. Die Versammlung spricht den Wunsch aus, es solle nach Ablauf der gesetzgebenden Versammlung eine constituirende einberufen werden, um zur gänzlichen Durchsicht der Verfassung von 1848 zu schreiten. — Art. 2. Durch den Ausspruch des Wunsches der gänzlichen Revision versteht die gesetzgebende Versammlung, daß die Vollmachten der Revisionsversammlung unbegrenzt seien, und daß diese Versammlung endschließlich die Grundlagen der Regierung und Verwaltung des Landes herstelle. Die constituirende Nationalversammlung wird folglich zuerst berufen sein, zwischen Republik und Monarchie zu entscheiden. — Art. 3. Im Falle die Republik bestätigt würde, wird die Versammlung entscheiden, ob die gesetzgebende Gewalt zweien Kammern übertragen werden soll, und das Haupt der vollziehenden Gewalt nicht von den beiden vereinigten Kammern zu erwählen ist. — Art. 4. Falls die Monarchie angenommen wird, wird die Versammlung eine constitutionelle Charte entwerfen und verkünden, deren Beobachtung das Staatsoberhaupt bei seiner Thronbesteigung beschwören muß. Die Versammlung wird kraft der ihr von dem französischen Volke übertragenen Vollmachten zur Bezeichnung der Gewalt schreiten, welche mit der monarchischen Gewalt zu deren erblicher Uebertragung bekleidet wird."

Großbritannien und Irland.

Die Stärke der in Irland befindlichen Truppen beläuft sich gegenwärtig auf 18,000 Mann. — Zu der großen katholischen Versammlung, welche am 11. Juni in Dublin abgehalten werden sollte, erwartete man eine bedeutende Zahl irländischer Parlamentsmitglieder. — Eine Deputation der Einwohner von Notting Hill hat Lord Palmerston eine Adresse übergeben, es möge sich die englische Regierung für Freilassung Kossuth's und der Internirten verwenden und ein Dampfschiff zu ihrer Ueberfahrt nach England in die Türkei schicken. Der Lord erwiederte dem Abgesandten, er werde wie bisher sich für die Freilassung der Internirten verwenden und die Adresse an Stradford Canning (Englands Gesandten) nach Constantinopel schicken.

Lausitzisches.

Lauban. Der dasige Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung wird am 18. d. M. seine diesjährige Generalversammlung halten. Dieselbe wird am genannten Tage, Nachmittags 2 Uhr, mit einer religiösen Feier in der hiesigen Kreuzkirche beginnen und in ihrem geschäftlichen Theile in dem Saale des hiesigen Schützenhauses fortgesetzt werden. — Als Schiedsmänner für Geibsdorf sind die daselbst ansässigen Bauergutsbesitzer Muehl und Rothe bestätigt.

Hoyerswerda, 14. Juni. Am 6. Juni fand man in dem Elsterflusse an der Wassenburger Mühle einen unbekannten männlichen Leichnam, welcher dem Anscheine und der erfolgten ärztlichen Besichtigung nach schon längere Zeit im Wasser gelegen hatte. Es hat sich ergeben, daß es der Maurergeselle Brünnig war, geb. in Warmbrunn, wohnhaft und verheirathet in Groß-Trebendorf bei Muskau. Auf welche Weise er hier seinen Tod gefunden, ist unbekannt. (H. W.)

Bautzen, 10. Juni. Die der Schafwäsche in diesem Frühjahre höchst ungünstige Witterung und der Umstand, daß der hiesige Wollmarkt mit dem Pfingstfeste zusammenfiel, hatten zu der Befürchtung Veranlassung gegeben, daß der diesjährige hiesige Frühlingswollmarkt weniger besucht werden dürfte. Auch war eine günstige Wirkung von den Berichten nicht zu erwarten, welche über die Wollmärkte zu Liegnitz, Schweidnitz und Breslau eingegangen waren, weil nach denselben der Preis aller Wollen, besonders der hochfeinen, bedeutend herabgegangen war. Gleichwohl ist der diesjährige Frühlingswollmarkt nicht nur von Producenten, sondern auch von den Consumenten frequent besucht worden. Es wurden 8101 St. 6 Pfd. Wolle auf den Markt gebracht, und diese bis auf 3 Posten alle abgesetzt, überhaupt aber 7586 St. 3 Pfd. verkauft. Die Preise gestalteten sich weit günstiger, als man erwartete. Viele Verkäufer erhielten den vorjährigen Preis, andere dagegen, besonders bei feinen Wollen, 1 Thlr. bis 1 Thlr. 15 Sgr. pr. Stein weniger, als im vorigen Frühjahr. Bei der böhmischen Wolle fand ein Herabgehen der Preise gar nicht statt. Sowohl die Producenten als auch die Consumenten waren daher mit dem Erfolge des diesjährigen Frühlingswollmarktes zufrieden.

An Preisen wurden erlangt:

für feine	15	Thlr. bis	16	Thlr. pr. Stein,	
= mittelfeine	13	= =	14½	=	=
= mittele	10½	= =	12½	=	=
= geringe	8	= =	10	=	=

Auf den Wollmarkt nach Dresden wurde von hier sehr wenig abgeführt. — Bei hiesigem Stadtrathe ist der Schuhmachermeister J. T. Schierz allhier als Bote angenommen und verpflichtet worden. (B. N.)

Luckau. Der Kreisdeputirte Graf Konstantin zu Solms auf Altpruch ist kommissarisch mit Verwaltung des Luckauer Landrathamtes betraut. — Für die Stadt Luckau sind Wahlen zu dem zu errichtenden Gewerberathe neuerdings ausgeschrieben worden.

Rothenburg. Der vormalige Patrimonialrichter O. A. v. Mueller ward als Rechtsanwalt für den Bezirk des Kreisgerichts Allenstein, mit Anweisung des Wohnsitzes daselbst, und als Notar im Appellationsgerichtsbezirke zu Königsberg in Preußen versetzt.

Kottbus, 16. Juni. Bei der heute begonnenen Schwurgerichtsperiode kommen zur Verhandlung 15 Rechtsfälle: nämlich 6 wegen 4. Diebstahls, 2 wegen verheimlichter Niederkunft resp. Verdacht des Kindermordes, 3 wegen 2. gewaltsamen und zugleich 3. Diebstahls, 1 wegen Auflauerns auf öffentlicher Straße, Insulten und vorsätzlicher schwerer Körperverletzung, 1 wegen Majestätsbeleidigung (Klempnergeselle A. F. Minarsky aus Forst), 2 wegen 3. Diebstahls.

Publikationsblatt.

[3184] Es soll die Lieferung von 46 Stück Lampen für das hiesige Stadttheater, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission verdungen werden. Unternehmungslustige werden hiermit aufgefordert, ihre Offerten, mit der Aufschrift:

„Submission auf Theater-Lampen"

versehen, bis zum 27. d. M. auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, den 12. Juni 1851. Der Magistrat.

[1993] **Subhastations-Patent.**

Das dem Johann Gottfried Balzer gehörige Bauergut No. 70. zu Ober-Langenau, welches gerichtlich auf 2077 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt ist, soll in nothwendiger Subhastation

am 18. Juli c., von 11 Uhr Vormittags ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe können in unserem III. Bureau eingesehen werden.

Görlitz, den 4. April 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2026] **Subhastations-Patent.**

Die dem Johann Gottfried Mühle gehörige Häuslernahrung No. 6. zu Klein-Neundorf, welche zur nothwendigen Subhastation gestellt und gerichtlich auf 795 Thlr. abgeschätzt ist, soll

am 17. Juli c., von 11 Uhr Vormittags ab,
an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 4. April 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3214] **Nothwendige Subhastation.**

Königliches Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.

Die Kleingartennahrung No. 37. zu Kieslingswalde, dem Tischler Johann Gottfried Beyer gehörig, und abgeschätzt auf 904 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine, den 23. September d. J., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Görlitz, den 30. Mai 1851. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3118] **Bekanntmachung.**

Zur Verpachtung der diesjährigen Obstnutzung von den im Bezirke des unterzeichneten Haupt-Amtes belegenen Chausseestrecken, und zwar

a. der Liegnitz-Görlitz-Dresdener Chaussee von der Bunzlauer Kreisgrenze bis zur Sächsischen Landesgrenze bei Reichenbach,
b. der Görlitz-Seidenberger Chaussee von Görlitz bis Seidenberg, und
c. der Görlitz-Zittauer Chaussee, im Weinberge vom Nummerstein 0,22 bis 0,31,

sind die folgenden Termine bestimmt:

I. Zur Verpachtung des Kirsch-Obstes:
im Lokale des unterzeichneten Haupt-Amtes auf den 20. Juni c., Vormittags 10 Uhr,
II. Zur Verpachtung des Kern-Obstes:
1. im Lokale des unterzeichneten Haupt-Amtes auf den 22. Juli c., Vormittags 9 Uhr, und
2. im Lokale des Steuer-Amtes zu Reichenbach für die Strecke von der Waldecke bei Reichenbach bis zur Sächsischen Landesgrenze am 19. Juli c., Vormittags 10 Uhr,

zu welchen Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die gedruckten Pachtbedingungen können an den Termins-Orten, sowie bei den betreffenden Chausseegeld-Hebestellen und den Thor-Kontrolen zu Görlitz eingesehen werden.

Görlitz, den 15. Mai 1851. Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[3174] Das Garde-Landwehr-Bataillon bedarf noch Schneider, welche, wenn sie sich sogleich melden, für den höchsten zulässigen Macherlohnssatz Arbeit erhalten. Der Feldwebel Gebauer des Bataillons, Nonnengasse No. 66., nimmt Meldungen auch aus benachbarten Ortschaften an.

Görlitz, den 12. Juni 1851.

(gez.) **v. Randow,**
Major und Bataillons-Kommandeur.

[3232] **Hopfen-Auktion.** Donnerstag, den 19. d., um 11 Uhr, sollen an der Rathswage 2 Züchen Hopfen versteigert werden.

Gürthler, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3226] **500 Thlr.** sind gegen sichere Hypothek auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[3229] **Frische Ananas sind stets zu haben in der**
Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.
Obermarkt No. 124., in der Krone.

[3231] Das Pflaster der **Marianna Grimmert** aus Berlin gegen **Hühneraugen, Warzen, eingewachsene Nägel** und **krankhafte Ballen** haben wir in Verkauf genommen und empfehlen dasselbe den an Fußübeln Leidenden.

Gebrüder Lympius.

[3234] **Beachtenswerth für Damen.**

Das vorzüglichste Kleider-Magazin von **A. Richter** aus Dresden besucht den bevorstehenden Jahrmarkt mit seinem reichhaltig assortirten Lager von Mantillen und Visites und empfiehlt solche, nach den neuesten Pariser und Wiener Journalen sauber und gut gearbeitet, zu den billigsten Preisen.

Das Verkaufslokal befindet sich Obermarkt No. 20., im Hause des Bäckermeisters Herrn Eiffler, eine Treppe hoch.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich diesen Markt mit einer großen Auswahl der neuesten und elegantesten

Mantillen und Visiten

besuche, und verspreche bei der solidesten Arbeit die billigsten Preise.

Das Magazin befindet sich im „Braunen Hirsch", erste Etage, No. 3.

A. Roscher,

[3222] Damenkleidermacher aus Dresden.

[3192] Eine Sammlung ausgestopfter **Vögel** und andere Naturalien, sowie ein **Flügelinstrument** sind zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

[3228] Neue engl. Matjes-Heringe und frischen Hamb. Caviar empfing und offerirt billigst

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

Obermarkt No. 124., in der Krone.

[2372] Im Auftrage **Hadern** zu kaufen, mache ich hiesige und auswärtige Sammler besonders darauf aufmerksam, daß ich für unsortirte und sortirte gute Waare die möglichst höchsten Preise zahle.

Oswald Krengel, Büttnergasse No. 210.

[3218] Ein Bauergut, 1 Meile von Görlitz, ist veränderungshalber unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Reelle Käufer oder Pachter können den Besitzer in der Exped. d. Bl. erfragen.

[3132] Ein mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann kann als Lehrling placirt werden in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz.

[3221] **Ein Laufbursche**
wird gesucht in der Steindruckerei von Franz Weingärtner am Obermarkt No. 22.

[3235] Ein in der Häuslichkeit reinliches Mädchen, das gute Atteste aufzuweisen hat, kann zum 1. Juli c. einen Dienst erhalten. Zu erfragen Mühlweg No. 794a/b. parterre.

[3204] Am 12. d. M. wurde auf dem Wege von Nieder-Biela nach Görlitz ein Sack **Roggen-Mehl** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen baldmöglichst gegen Erstattung seiner Kosten im blauen Hecht abzugeben oder da anzumelden.

[3217] Auf dem Wege von Marklissa bis Schönbrunn wurde ein **Infanterie-Kommiß-Säbel** verloren, um dessen Rückgabe bei Herrn Weißbach in der Lunitz gebeten wird.

[3227] Am 15. d. M. ist auf dem Wege von Neuhammer bis Lissa ein **Schwein** abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung im Gasthofe zur „Stadt Breslau" in Görlitz abzugeben oder anzumelden.

[3225] Ein Paar **Handschuhe** sind am Sonntag Nachmittag auf der Kegelbahn in der Kahle liegen geblieben. Wer dieselben aus Versehen an sich genommen hat, wird gebeten, dieselben bei Herrn Hensel abzugeben.

[3233] Am zweiten Pfingstfeiertage, Morgens zwischen 5 und 7 Uhr, ist auf dem Wege von hier nach Seidenberg ein **Paletot** von militairgrauem Manteltuche, mit grau und schwarzkarrirtem Wollenzeuge gefüttert, verloren worden. Wer denselben in der Exped. d. Bl. abgiebt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

[3219] Eine **Lorgnette** mit Perlmutterfassung wurde gefunden und kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Exped. d. Bl. abgeholt werden.

[3215] Ein brauner **Hund** ist am zweiten Pfingstfeiertage einem Kutscher zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten zurückerhalten in Hermsdorf No. 34.

[3216] Am vergangenen Pfingstschießen ist an meinem Schießstande ein **Stock** stehen geblieben.
Kahle in No. 11.

[3220] Zwei gut möblirte Stuben sind zusammen oder auch getheilt zum 1. Juli c. in meinem Hause zu vermiethen. **H. F. Lubisch**, Demianiplatz No. 411/12.

[3183] **Ein an der Jakobsstraße gelegenes Gärtchen mit Lauben und Blumenbeeten ist zu vermiethen. Näheres durch die Exp. d. Bl.**

[3123] Langestraße No. 156. ist eine möblirte Wohnung zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen.

[3223] Untermarkt No. 1. ist während des Marktes ein Verkaufsladen, sowie vom 1. Juli ab ein großes Gewölbe, eine Treppe hoch (als Niederlage sich eignend), zu vermiethen. Näheres bei
Benjamin Kade's Wittwe.

[3230] **Wohnungsgesuch.**
Ein Logis in dem obern Stadttheile, bestehend aus einer Stube mit Kammer und noch etwas Beigelaß, wird sofort zu miethen gesucht und beliebe man die Adressen in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

[3224] **Zwei Thaler Belohnung**
werden Demjenigen zugesichert, welcher mir den Entwender der auf meinem Grundstück aufgestellten Warnungstafeln so anzeigt, daß ich denselben gerichtlich belangen kann.
Lorenz, Vorwerksbesitzer.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.